



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

PS 116

Gründonnerstag 2010

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.54.60

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-36261](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-36261)

AT-DAI 1.3.1.54.60

Gründonnerstag 2070

So knapp die Berichte der Evange-
lien über das letzte Abendmahl sind,
sie verraten doch die große innere Be-
giertheit des Herrn. Mit großer Schwi-
erigkeit habe ich mich gesehen, dieses Mahl
mit euch zu feiern. Und an anderer Stelle
Jesus würde im Geist erschritten. Diese
Stunde ist im schmerzlichen Hell-Dunkel. Hell:
Das ist die tieferen Erkenntnis Jesu Kon-
zerniert in das Geheimnis der Eucharis-
tie. In ihm wird Er bei dem Seinen blei-
ben bis ans Ende der Welt. Dank: Der
Dank, der Krone, der Tote.

Was hat Jesus wohl gesagt?
Wir wissen, was er gebetet hat. Am Ende
des Ostertages haben die Jüden das
große Hallel gebetet, das große Lobge-
sang. Einige Ps. 113 - 117; Und so steht
es auch im Evangelium: Sie sprachen
den Hymnen und gingen hinaus zum
Abend. Die Jüden haben die Psalmen
anscheinend gekannt. Zu diesem Psal-
men, die Jesus auf dem Weg gebetet, ge-
hört der Psalm 116. Ich lese ihn
jetzt - und denken Sie bei jedem Satz
den Jesus ihm in dieser Sit. sicher gebetet
hat!

PS 116

Jeden Jahr, ~~am~~ Jahrestag der Jesu
wiedergeschrieben, passt auf diese
Stunde. Verstehen Sie, warum die
Jünger später so abgemüht waren, das
A.T. und Jesus der Verkörperung ist. Und
welche Psalmen und Prop. Texten. aus
Osternomtag den Jüngern nach Emmaus
erklärt hat.

Der Grund warum sie nicht
die Strafe der Justiz hat, die
Strafe der Beängstigten aber vertragen
am Lieb.